

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Christine Deppert
der Stadt Bensheim
Kirchbergstraße 16

Bensheim, 05.09.26

64625 Bensheim

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Änderungsantrag zum **Antrag der FDP :Teilnahme der Stadt Bensheim am Modellvorhaben „Deutschland lernt Schwimmen“** auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 17.09.2026 zu nehmen.

Der Antrag der FDP-Fraktion Bensheim „Teilnahme der Stadt Bensheim am Modellvorhaben „Deutschland lernt Schwimmen“ (20.08.2026) wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

1. Änderung zu Punkt 3

Punkt 3 wird wie folgt neu gefasst:

gemeinsam mit diesen Akteuren zu prüfen, welche bestehenden Angebote und Kooperationen im Bereich der Schwimmbildung ausgebaut und welche zusätzlichen Angebote im Rahmen des Modellvorhabens geschaffen werden können; dabei ist insbesondere zu prüfen, wie das Modellvorhaben zum Abbau unzureichenden Kursangebote bei den Kinderschwimmkursen beitragen kann, für die derzeit Wartezeiten von rund eineinhalb Jahren bestehen. Die Akteure erhalten den Auftrag dauerhaft eine ausreichende Versorgung der Bensheimer Kinder mit Schwimmkursangeboten sicherzustellen.

2. Änderung zu Punkt 5

Punkt 5 wird wie folgt neu gefasst:

der Stadtverordnetenversammlung bzw. den zuständigen Ausschüssen über das Ergebnis der Prüfung, die vorgesehenen Kooperationspartner und das entwickelte Konzept zu berichten, spätestens jedoch innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der konkreten Förderrichtlinien des Bundes.

3. Neuer Punkt 6

Der Antrag wird um folgenden Punkt 6 ergänzt:

bei der Entwicklung des Kooperationskonzepts sicherzustellen, dass die zusätzlichen Schwimmangebote auch für Kinder mit Beeinträchtigung sowie für Familien mit geringem Einkommen zugänglich gestaltet werden.

4. Neuer Punkt 7

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Punkt 7 ergänzt:

unabhängig vom Ausgang der Bewerbung um Bundesmittel bereits kurzfristig zu prüfen, inwieweit das bestehende Landesprogramm „Hessen lernt Schwimmen“ durch die Bensheimer Akteure – insbesondere den DLRG-Ortsverband und die örtlichen Schwimmvereine – stärker genutzt werden kann, um zusätzliche kostenfreie Schwimmkurse anzubieten und die Wartezeiten zeitnah zu verkürzen.

Begründung

Für Kinderschwimmkurse bestehen derzeit Wartezeiten von rund eineinhalb Jahren. Die Prüfung im Rahmen von „Deutschland lernt Schwimmen“ soll deshalb nicht nur auf neue Angebote im Allgemeinen zielen, sondern gezielt darauf ausgerichtet werden, wie das Modellvorhaben zum Abbau dieser Wartezeiten beitragen kann. Ziel muss es sein, die Kursangebote so auszubauen, dass langfristig eine ausreichende Versorgung der Bensheimer Kinder mit Schwimmkursplätzen sichergestellt ist.

Die Präzisierung des Berichts durch eine Fristfestsetzung stellt sicher, dass das Thema nach Beschlussfassung zeitnah und im fachlich zuständigen Gremium weiterverfolgt wird. Das Bundesprogramm richtet sich ausdrücklich auch an Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Damit dieser Anspruch auch auf kommunaler Ebene eingelöst wird und ein Förderantrag bewilligt wird, sollte von Beginn an mitgedacht werden, dass die neuen Angebote inklusiv und sozial zugänglich gestaltet werden.

Da der Förderaufruf zu „Deutschland lernt Schwimmen“ erst im Herbst 2026 startet und eine Bewerbung sowie deren Bewilligung Zeit in Anspruch nehmen, sollte parallel das bereits laufende Landesprogramm „Hessen lernt Schwimmen“ stärker genutzt werden. Dieses fördert schon jetzt zusätzliche kostenfreie Kurse über DLRG-Ortsgruppen und Schwimmvereine und kann so kurzfristig zur Verkürzung der Wartezeiten beitragen, während das Bundesprogramm mittelfristig strukturell ansetzt.

D. Herndlinger *M. Kapp*

GRÜNE Fraktion